

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Trotzdem

Den Advent habe ich nie verstanden. Als Kind konnte ich mir beim besten Willen keinen Reim darauf machen. Denn was die Erwachsenen sagten und taten, waren für mich zwei Paar Schuhe. Es war alles furchtbar widersprüchlich.

Es soll eine stille Zeit sein, nur aus den Lautsprechern dröhnte überall und ohne Ende Jingle Bells. Es soll eine Zeit der Einkehr sein, aber ich kehrte die Meisten lieber beieinander ein. Sie hetzten von Weihnachtsessen zu Weihnachtsmarkt zu Weihnachtsfeier und fingen dann wieder von vorne an. Es soll eine Zeit der Besinnung sein, aber ich schwöre, dass ich im Kaufhaus schon Menschen gesehen habe, die unter der Last der eingekauften Geschenke besinnungslos zusammengebrochen sind.

Und das alles nur wegen Jesus. Das Jahr über habe ich von dem nicht viel mitbekommen. Die Erwachsenen sagten, Jesus sei eben eher was für die Frommen. Nur an Weihnachten holten sie die verstaubte Schachtel mit der Krippe vom Estrich und platzierten das Christkind prominent in der Wohnstube zwischen Fernseher und Tannenbaum.

Später habe ich mir überlegt, dass die Erwachsenen Jesus vielleicht deshalb nur zu Weihnachten aufstellen, weil er dann noch ein Kind ist. Und Kinder sind halt nicht so bedrohlich und unbequem wie

Erwachsene. Mit denen kann man manchmal leider auch einfach machen. Aber ich war nicht sicher, ob das Jesuskind wirklich an jeder kitschigen Krippe seine Freude hätte. Bei all dem Leuchten und Blinken kann ja keiner schlafen. Von wegen himmlische Ruh.

Dabei sollte Weihnachten auch ein Fest der Familie sein. Für die Kleinen und die Grossen. Das war auch so ein Problem. Wir waren keine Bilderbuchfamilie. Und so tun als ob, das konnte ich schon als Kind nicht gut. Das Versprechen vom Frieden auf Erden war damals eine Lüge für mich. Und dabei wusste ich noch wenig von den Kriegen, den Vertriebenen und Kranken in der Welt. Ich hatte keine Ahnung von der Armut – der offenbaren weit weg in der Dritten Welt und der versteckten nur eine Haustür weiter, bei unserem Nachbarn.

Erst viele Jahre später wurde mir klar: Die versprochene Rettung steht noch aus. In das glanzvolle Halleluja der Christnacht konnte ich immer weniger einstimmen. Als junger Mann, ich lebte damals in Bern, habe ich Weihnachten schliesslich gar nicht mehr gefeiert.

An Heilig Abend spazierte ich jeweils durch die Berner Altstadt. Wenn ich in Richtung Münster lief, hörte ich schon von weitem die Orgel, so still war es. Den wenigen Menschen, denen ich begegnete,



wünschte ich frohe Weihnachten. Manche sahen mich irritiert an, andere erwiderten den Wunsch.

Dann kehrte auch ich ein. Alle Jahre wieder betrat ich spät Heilig Abends die gleiche Kneipe. Ein abgehalftertes Lokal mit ebensolcher Klientel. Da passte ich dazu. Bei einem Glas Rotwein hörte ich schweigend den Leuten zu, die am Tresen standen. Ich hörte Geschichten von Süchtigen und Sehnsüchtigen, von Gottverlassenen und Weltvergessenen, von Besserwissern und Bussfertigen. Viele von ihnen wären an jenem Abend lieber woanders gewesen. Aber wo sollte das sein?

Wie ich so dasass inmitten dieser Schicksalsgemeinschaft, dachte ich bei mir: Das hier ist Betlehem. Sie alle waren da. Menschen aus der Kälte, denen ihr Lebensweg tief in Gesicht und Hände gezeichnet war. Allesamt Väter, Mütter, Kinder. Die Geschichten waren schwer, die Gesichter freundlich. Irgendwie hatten wir uns gefunden. Und obwohl wir uns nicht kannten, halfen wir einander tragen, was in diesen Tagen besonders schwer wog. Als ein Gast nach dem anderen das Lokal verliess, ging er nicht, ohne ein Lächeln und ein «Frohe Weihnachten» in die Runde zu werfen. Trotzdem.

Was ist der Sinn davon, dass wir Weihnachten feiern? Die Schlaun diskutieren, die Besserwisser streiten sich. Ich weiss es nicht. Es ist mir auch egal. Ich weiss nur, dass Weihnachten für mich seit jenen Berner Jahren ein Fest trotzdem ist. An Weihnachtsmärkten trotzen wir herrlich schräg Jingle Bells singend der Tristesse dieser Welt. Was wir verschenken, schenken wir hoffentlich aus Liebe. Und was den kleinen Jesus angeht, den wir jeweils vom Estrich holen: Am Ende ist der ein ziemlich trotziger Bengel. Er erinnert uns daran, dass die Welt, wie sie ist, nicht alles ist. Und das dürfen wir feiern, trotzdem.

TOBIAS ZEHNDRER

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

2. Advent

Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

(s. Inserat S. 16)
Zweisprachiger Adventsgottesdienst mit dem Chœur Symphonique
Pfrn. Rahel Balmer, Pfrn. Ellen Pagnamenta, Chœur Symphonique, Organistin Pascale Van Coppenolle. Anschl. Apéro

Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

Faces & Music, Jugend-Gottesdienst (s. Inserat S. 18)
Pfrn. Rahel Balmer, Musik: Naveni und Gitarre, Special guest: Anna Tanner
Anschl. Suppe und Schlangenbrot auf der Kirchenterrasse

3. Advent

Sonntag, 11. Dezember, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

(s. Inserat Seite 16)
Gottesdienst zum 3. Advent
Pfr. Stefan Affolter und Projektchor

Sonntag, 11. Dezember, 10 Uhr
Pauluskirche Biel, Blumenrain 24

Gottesdienst zum 3. Advent
Pfr. Tobias Zehnder, Musik mit dem Seniorenorchester

4. Advent

Sonntag, 18. Dezember, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

Gottesdienst zum 4. Advent
Pfr. Philipp Koenig

Sonntag, 18. Dezember, 10 Uhr
Stephanskirche Biel, G.-Ischerweg 11

Gottesdienst zum 4. Advent
Pfr. Marcel Laux
Musik mit Alessandra Boër, Gesang, und Nathalie Caccivio, Orgel

Heiligabend

Samstag, 24. Dezember, 17 Uhr
Pauluskirche Biel, Blumenrain 24

Familiengottesdienst zum Heiligabend
Mit Aufführung des Weihnachtsspiels
Pfrn. Heidi Federici Danz

Samstag, 24. Dezember, 22 Uhr
Stephanskirche Biel, G.-Ischerweg 11

Gottesdienst zum Heiligabend
Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen,
Musik mit Caroline Hirt, Orgel und Hanspeter Thomann, Oboe

Samstag, 24. Dezember, 23 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

Gottesdienst zum Heiligabend
Pfrn. Ruth Schäfer
Musik mit Philippe Emmanuel Haas,
Panflöte, Pascale Van Coppenolle, Orgel

Weihnachten

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

Weihnachtsgottesdienst
Pfrn. Rahel Balmer, mit der Liturgischen Singgruppe, Leitung Pascale Van Coppenolle. Musik: Eva Cornelia Arn und Martina Albisetti, Barockvioline, Stephan Schürch, Violone, Max Flückiger,

Barockbratsche, Theresia Kainzbauer, Cello, Pascale Van Coppenolle, Orgel.

Weihnachtsfeier mit der queer community
Sonntag, 25. Dezember, 11 Uhr
Wyttbachhaus, J.-Rosius-Str. 1

All inclusive Weihnachtsfeier
Luzia Sutter Rehmann, Pfr. Luc N. Ramoni (s. Inserat S. 16)

Silvester

Samstag, 31. Dezember, 17 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2

Pfrn. Heidi Federici Danz
Musik mit Hanspeter Thomann, Oboe und Katrin Luterbacher, Orgel

Neujahr

Sonntag, 1. Januar, 17 Uhr
Stephanskirche, G.-Ischerweg 11

Pfrn. Ruth Schäfer

Friedensgebet in Nidau
Immer am 8. und 23. jeden Monats

egal welcher Wochentag, bis zum 23.12.22, 18.30-19 Uhr
Kirche Nidau, Mittelstrasse 1

Heimgottesdienste

Gottesdienste im Zentrum für Langzeitpflege Schlössli, Mühlestr. 11
19., 20 und 22. Dezember, 16 Uhr
mit Pfarrer Philipp Koenig

Gottesdienst im Alterszentrum Ried, Paul-Robert-Weg 12
Mittwoch, 21. Dezember, 15 Uhr
mit Yannick Salomon und Philipp Koenig

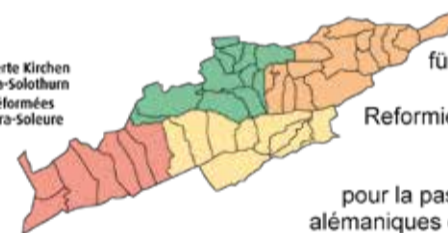
Gottesdienst im Alterswohnheim Büntenberg, Geisriedweg 63
Mittwoch, 21. Dezember, 16 Uhr
mit Pfarrerin Ruth Schäfer und Kaplan Jean-Marc Chanton (oek. Weihnachtsfeier)

Gottesdienst im Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Donnerstag, 22. Dezember, 14.30 Uhr
mit Pfrn. Martina Wiederkehr-Steffen und Pfrn. Ellen Pagnamenta (bilinguer Gottesdienst)

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Orte in der Genesis

Beer-Lachai-Roi (Genesis 24.1-67)

Im Kapitel 24 der Genesis findet sich eine zauberhafte Liebesgeschichte. Sie erzählt, wie der hochbetagte Abraham einen Diener beauftragt, in seiner ursprünglichen Heimat für seinen Sohn Isaak eine Frau zu suchen.

Der Beauftragte, der älteste Diener Abrahams, macht sich auf den Weg und überlegt sich, wie er diese delicate Mission gestalten will. Und er legt sich einen Plan zurecht, wie er eine zu Isaak passende Frau finden könnte.

Am Brunnen vor der Stadt bittet er Gott um das Zeichen, dass diejenige junge Frau, die ihm und seinen Kamelen anbietet, Wasser zu schöpfen, die Richtige sei.

Und so spinnt die Erzählung den Faden kunstvoll fort:

Rebekka, die Tochter Betuels, der ein Neffe von Abraham war, nämlich der Sohn von Abrahams Bruder Nachor und seiner Frau Milka, schöpft dem Diener und seinen Kamelen Wasser.

Im Herzen weiss er es ja schon, dass die Reise gelungen ist. Die Verhand-

lungspartner werden sich einig und die Braut macht sich mit ihrem Gesinde auf den Weg, ihrem Bräutigam entgegen. Und in Beer-Lachai-Roi kommt es zu einer ersten Begegnung, die sehr behutsam und zärtlich beschrieben wird: "Eines Abends ging Isaak hinaus, um sich auf dem Feld umzusehen. Und er blickte auf und schaute hin, und sieh, da kamen Kamele daher. Rebekka aber blickte auf und sah Isaak. Da liess sie sich schnell vom Kamel herunter und sprach zum Diener: Wer ist der Mann dort, der auf dem Feld uns entgegenkommt? Der Diener sprach: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Schleier und verhüllte sich. Der Diener aber erzählte Isaak alles, was er getan hatte. Da führte Isaak sie in das Zelt seiner Mutter Sara. Und er nahm Rebekka, und sie wurde seine Frau, und er gewann sie lieb."

Es lohnt sich, diese Geschichte nachzulesen.

FRANZ LIECHTI-GENGE, PFARRER

Mittagsmeditationen in der Stadtkirche

Maria durch ein Dornwald ging – Vier Adventswege zur Rose

Donnerstagmittag von 13-13.30 Uhr
in der Stadtkirche, Ring 2
1. Dezember, 8. Dezember,
15. Dezember und 22. Dezember

Texte, Pfrn. Rahel Balmer und Musik, Caroline Hirt



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, sekretariat-paderebj@bluewin.ch



AUS DER KIRCHGEMEINDE

Information: Veränderung im Pfarramt

Man sagt: Während der Mensch Pläne schmiedet, lacht Gott. Als ich im April meine Stelle in Biel antrat, bin ich gekommen, um zu bleiben. Neun Monate später sieht alles anders aus. Ich werde die Kirchgemeinde Ende Jahr verlassen. In Münchenbuchsee habe ich eine Aufgabe gefunden, die mich besonders anspricht. Hier in Biel durfte ich in der kurzen Zeit vielen engagierten Menschen begegnen. Nicht wenige davon werde ich vermissen. Alle, die ich mit meinem Entscheid enttäusche, bitte ich um Entschuldigung. Er ist mir nicht leichtgefallen.

Häbet Sorg und b'hüet Nech Gott.
TOBIAS ZEHNDER

Seelsorge ist eine Aufgabe im Pfarramt, die mir sehr am Herzen liegt. Schon länger arbeite ich auch als Seelsorgerin im Berner Reha Zentrum. Nun habe ich die Gelegenheit, dieser Aufgabe auch im Insepsital nachzugehen. Deshalb werde

ich die Kirchgemeinde Biel Ende Januar wieder verlassen – auch traurig... Ich durfte hier viele tolle Menschen kennenlernen, in der Gemeinde, unter den Freiwilligen, meine KollegInnen im Pfarrteam und unter den Mitarbeitenden. So viele Begegnungen waren einfach Geschenke! Danke!

Ich wünsche Ihnen/Euch alles Gute auf dem weiteren Weg.

Herzlich Ihre
MARTINA WIEDERKEHR-STEFFEN

Loslassen fällt schwer, doch Veränderungen gehören zum Leben dazu. Erst diesen Sommer haben wir gefeiert, dass unser Pfarrteam wieder komplett ist. Wir wünschten uns eine lange gemeinsame Reise, auf der wir uns gegenseitig mit unseren Fähigkeiten bereichern. Leider wurde die Reise mit zwei Pfarrpersonen nur eine kurze, nichtsdestotrotz: Tobias Zehnder und Martina Wiederkehr-Steffen haben durch ihr Wirken in unserer Kirchgemeinde viele fröhliche, innovative Spuren hinterlassen. Ihre Ideen und unsere Begegnungen werden in mir positiv nachklingen. Ich danke den beiden für ihre wertvolle Arbeit und wünsche ihnen in ihren neuen Aufgabenfeldern viel Freude und Gelingen.

CHRISTA THOMKE,
KIRCHGEMEINDERATSPRÄSIDENTIN

Wer Fragen hat, darf diese ungeniert stellen. Wir geben gerne Auskunft.

An folgenden Gottesdiensten werden die Pfarrpersonen verabschiedet:
Tobias Zehnder, **18. Dezember, 10 Uhr Stadtkirche**

Martina Wiederkehr-Steffen,
15. Januar 2023, 10 Uhr Stephanskirche

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

2. Advent

Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Zweispächriger Adventsgottesdienst mit Chœur Symphonique
Thema: aus dem Baumstumpf wird ein Schössling hervorgehen

Pfrn. Rahel Balmer,
Pfrn. Ellen Pagnamenta,
Chœur Symphonique,
Organistin Pascale Van Coppenolle
Mit anschliessendem Apéro



3. Advent

Sonntag, 11. Dezember, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Gottesdienst zum 3. Advent mit Pfarrer Stefan Affolter und dem Projektchor

Gloria?
Liebe Leserin, lieber Leser
Wann haben sie das letzte Mal «Gloria» gesungen?

Ich singe es seit dem 13. Oktober jede Woche mindestens einmal, seit der Projektchor zu proben begonnen hat.

«Gloria in excelsis deo» sangen auch die Engel im Lukasevangelium, nachdem sie den Hirten die Botschaft der Geburt von Jesus verkündet hatten:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Das Wort Gloria ist ein häufiger Begriff in der lateinischen Bibel und in den westkirchlichen Liturgien-, kommt aber auch in den Liturgien ostkirchlicher und orientalischer Gottesdienste vor. Die Glorie ist dort eines der Attribute Gottes, im Sinne von „Herrlichkeit“. Gott besitzt sie, von ihm geht sie aus, ihm allein gebührt sie.

Gloria. Ein Wort der Ehrerbietung, der Wertschätzung, des Lobens und Dankens. Damit ein «Gloria» gehaltvoll erklingen kann, muss dem Gesang eine ergreifende Erfahrung vorausgegangen sein.

Es sind jetzt schon etliche Jahre vergangen, als ich die Abdankungsfeier für ein tot geborenes Kind gestaltet hatte, das in der zweiundzwanzigsten Schwangerschaftswoche geboren worden war. Die Eltern, die Grosseltern, alle hatten sich zu diesem Abschied versammelt- und ich spürte, dass keine Worte greifen würden, um der leidgeprüften Familie etwas Trost schenken zu können. Aber wir blieben in Kontakt, trafen



uns immer wieder zu einem Gespräch, und das gemeinsame Aushalten der traurigen Stunde hatte uns auch verbunden. Die Jahre gingen ins Land, zwei, drei oder vielleicht auch vier- bis an einem Adventssingen die verwaisten Eltern im Gottesdienst sasssen und mir beim Abschied zuflüsteren, sie würden nochmals ein Kind erwarten- und ob ich dann die Taufe durchführen würde, das würde unsere Geschichte doch in eine hoffnungsvolle Zukunft weisen. Da wurde mir ums Loben und Danken zu Mute.

Dort, wo es uns gelingt, trotz Trauer und Leid dem Leben wieder zu vertrauen, werden wir das «Gloria» so singen können, als würden wir von den Engeln dazu befähigt und begleitet.

Am 11. Dezember singen wir «Gloria» in der Stadtkirche.

Mit Ihnen, wenn Sie wollen. Nik Schutzbach und Philipp Koenig haben zwei Lieder zum Thema komponiert und getextet. Als Auftakt einer Liedersammlung, die in unserer Kirchgemeinde neu entsteht und den Gemeindegesang fortan bereichern soll. Gloria!

STEFAN AFFOLTER

RÜCKBLICK

Alltag in Palästina – ein Abend mit Diet Koster



Alltag, der immer auch von den grossen politischen Auseinandersetzungen bestimmt ist.

Die gebürtige Niederländerin Diet Koster lebt seit 52 Jahren im Ort Aizaria in Bethanien. Sie berichtet, wie sie als junge Frau mit dem deutschen Entwicklungsdienst ins Land kam. Dabei blieb sie bei einem Projekt des Christlichen Friedensdienstes 'hängen', wie sie selbst sagt.

Dieser sandte nach dem 6-Tage-Krieg Volutarinnen in ein arabisches Waisenhaus in Aizaria. Diet Koster übernahm die Hausleitung gemeinsam mit der Erzieherin Marylene Schulz. Vielen Kindern und Jugendlichen, die aus sozial zerrütteten Verhältnissen kamen, gaben sie in Aizaria ein Zuhause.

Der Ort selbst liegt übrigens gerade mal drei Kilometer von Jerusalem entfernt. Früher führte ein kleiner Weg über den Ölberg ins Dorf. Er war in einer halben Stunde zu Fuss gut zu gehen. Heute ist der Weg durch eine Mauer abgeschnitten und Bethanien ist von Jerusalem getrennt. Wer nach Jerusalem reisen will, benötigt mit dem Auto eine Stunde – vor allem wegen der Checkpoints.

Später wurde Diet Koster verantwortlich für das Bubenhaus und somit Mutter von 23 Jungen. Doch ohne einen Clan kann man in der arabischen Gesellschaft nicht leben. Was also tun, wenn dieser weggebrochen ist? 2008 wurde der Verein «Bethanien/Aizaria» gegründet. Er bildete den Familienclan der Buben und Mädchen – eine Grossfamilie war geboren. Bis heute ist Diet Koster diejenige, die ihn – zusammen mit dem ältesten ihrer 'Jungs' – zusammenhält.

Das ist keine einfache Aufgabe. Denn in einem Leben unter der fremder Besatzung fehlen die Perspektiven. Dazu kommen mangelndes Einkommen, Krankheiten und fehlende medizinische Versorgung.

Umso wichtiger sind die Feiern der Grossfamilie. Diet Koster erzählt von Hochzeiten und Festen, die allen neue Lebenskraft geben. Und sie erzählt auch von jungen Frauen und Männern, die trotz allem und mit viel Energie Pflegerinnen, Juristen, Zahnärztinnen, Buchhalter, Köche und Fahrer werden wollen. Sie alle wollen leben. Sie alle wollen in ihrer Gesellschaft Verantwortung übernehmen.

ELSBETH CASPAR

Wer sich hierzulande für die Situation rund um Palästina interessiert, ist auf Medienberichte angewiesen. Informationen aus erster Hand gibt es selten. Am Abend des 27. Oktobers war das anders. Diet Koster erzählte den Interessierten im Paulushaus vom Alltag in Palästina. Ein

«Es braucht nicht tausend Kerzen, um einen Stern zu zünden. Ein bisschen Liebe reicht und schon ist Licht genug». (C. JO M. WYSSER)

GESAMTKIRCHGEMEINDE BIEL

Gesamtkirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 14. Dezember 2022, 20.00 Uhr
im Grossen Saal des Wytenbachhauses, Rosius 1, 2502 Biel



Traktandenliste

- 1 Protokoll der letzten Gesamtkirchgemeindeversammlung vom 29. Juni 2022, Entscheid
- 2 Information über den Finanzplan 2023 - 2028
- 3 Budget 2022 und Festsetzung der Steueranlage, Entscheid
- 4 Informationen und Entscheide zu den folgenden Reglementen:
 - a. Spezialfinanzierung für die Werterhaltung von Liegenschaften im Verwaltungsvermögen
 - b. Spezialfinanzierung für die Werterhaltung von Liegenschaften im Finanzvermögen
- 5 Information von der Gesamtkirchgemeinde
- 6 Informationen zu den Liegenschaften
- 7 Informationen aus den Kirchgemeinden
- 8 Diverses

Die Unterlagen zu den Traktanden können 30 Tage vor der Versammlung auf der Zentralverwaltung, Gottfried Ischer-Weg 11, 2504 Biel (Tel. 032 322 78 11) eingesehen werden und befinden sich auch im Internet unter www.ref-bielbienne.ch.

Der Gesamtkirchgemeinderat freut sich auf eine zahlreiche Beteiligung.

Weihnachtsfeier im Paulushaus

Samstag, 24. Dezember, 18-21.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24, Biel

Ein Heiliger Abend für alle, für Alleinstehende genauso wie für Familien – von Alleinerziehenden bis zu Grossfamilien. Mit Kinderprogramm.



Anmeldung bis 15. Dezember:

032 327 08 44, SMS: 077 506 14 52, diakonie@ref-bielbienne.ch.

Kosten: Erwachsene Fr. 20.–, Kinder 6-12 Jahre Fr. 10.–, Familien Fr. 50.–

(bei finanziellen Problemen Preisreduktion möglich).

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls mit.

Wir freuen uns auf Sie.

Sternenhimmel – ciel étoilé

All inclusive Weihnachtsfeier

Samstag, 25. Dezember, 11 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1

Wir freuen uns, die queer community zu einem weiteren Gottesdienst am Weihnachtstag einzuladen. Josef war ein ausgezeichneter Träumer. Er sah sich inmitten von Sonne, Mond und Sternen tanzen. Wir folgen seiner Perspektive und fragen nach den Träumen, die uns bewegen.

Nous sommes heureux d'inviter la communauté queer au prochain service de Noël. Joseph faisait beaucoup de rêves. Il s'est vu danser entre le soleil, la lune et les étoiles. En suivant son exemple, questionnons les rêves qui nous travaillent.

Vorbereitungsgruppe mit Luzia Sutter Rehmann und Luc N. Ramoni | Groupe de préparation avec Luc N. Ramoni et Luzia Sutter Rehmann

Kontakt: luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch



KLANG

Orgelmusik – einzigartig und ausgefallen!

Im Rahmen des 'First Friday'
Freitag, 2. Dezember, 20.15-21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 Mangen spielt Mangen / heimatliches, besinnliches, tänzerisches mit Marc Mangen (Grafenried, Luxemburg), Orgel



Seelenklänge – Klangmeditationen | Eintritt frei, Kollekte
 Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen

Dienstag, 6. Dezember, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 Pascale Van Coppenolle, Orgel, Stephanos Anderski, Obertongesang



Bieler Marktmusik

Samstag, 17. Dezember, 12-12.30 Uhr
Stadtkirche, Ring 2

Music on the Ridge (Jazz und Klassik)
 mit Gregor Loeffle, Klavier
 und Pascale Van Coppenolle, Orgel



Konzert mit SpiritandBones

unter der Leitung von Claudia Jegerlehner,
 begleitet von Le band
Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr
Stephanskirche, G.-Ischerweg 11



Mitsing-Adventskonzert

Samstag, 10. Dezember, 16 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Gemeinsam auf Weihnachten einstimmen mit alten und neuen Advents- und Weihnachtsliedern. Es singen für und mit dem Publikum: **La-Si-Mi Chor** | **Kinderchor** | **Eltern-Kind-Musikgruppen** | **Ad hoc Sängerinnen und Sänger**

Leitung: Selina Weibel | **Klavier:** Sibylle Burg
 Eine Veranstaltung von Reformierte Kirche Biel und Singklang. Eintritt frei – Kollekte



Möchtest du beim Adventskonzert aktiv mitsingen? **Dann freue ich mich über deine Anmeldung an:** info@singklang.ch. Du bekommst ein Liederheft mit den Noten und kannst die Lieder selber üben oder an den Proben beliebig oft teilnehmen. Kosten Liederheft: Fr. 5.– (bei Versand + Fr. 2.–). Die Hauptprobe ist für alle verbindlich! Problemöglichkeiten siehe Flyer oder Website www.ref-biel.ch unter Agenda.

Offenes Weihnachtssingen

Montag, 12. Dezember, 18 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2 mit dem Konzertchor Biel/Seeland/
 Leitung: Christine Bühler, Niklaus Graber, Flügel: Fausto Corbo
 Leitung Gesangsvortrag des Konzertchors: Fausto Corbo
 Orgel: Pascale Van Coppenolle
 Eine Kinderecke wird durch Famiplus eingerichtet.
 Nach dem Singen wird ein Weihnachtspunch und Gebäck offeriert.

UNTERWEGS



Pilgern statt shoppen – ein Nachmittag zum Entspannen und um Ruhe zu finden

Ligerz – Rebenweg

Donnerstag, 15. Dezember
 Viele Menschen haben das Bedürfnis, die Adventszeit nicht nur in überfüllten Kaufhäusern und auf Christkindelmärkten zu verbringen, sondern etwas zu unternehmen, das sie auf Weihnachten einstimmt und Ruhe in den Alltag bringt. Ein Pilgernachmittag im Advent kann eine gute Alternative sein!

Distanz: ca. 2 Std. / geringe Höhenmeter
Besammlng: 11.40 Uhr Bahnhof Biel (der Zug fährt 11.50 Uhr)
Zurück in Biel: ca. 17.00 Uhr
Kosten: Fr. 20.00. Diese werden jeweils am Tag selber eingezogen.
Billett: Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.
Verpflegung: Aus dem Rucksack. Kaffeepausen unterwegs.
Hinweis: Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis Dienstag, 13. Dezember: Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin EJW, KG Biel, 032 341 88 11, 079 667 15 00, regula.sagesser@ref-bielbienne.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN



Julien Steiner, Vize-Stadtschreiber; Nadine Bourban, Ref. Kirchgemeinde; Roman Wiget, Präsident AWBR; Theo Hofer, Blue Community

Blue Community Biel – Die Stadt Biel soll Mitglied der Blue Community Schweiz werden!

Am 25. Oktober wurde mit 250 Unterschriften eine Petition eingereicht, damit sich die Stadt der internationalen Wasserbewegung Blue Community anschliesst. Biel soll sich für das Recht auf Wasser einsetzen.

Theo Hofer ist der Koordinator Blue Community der reformierten Kirchgemeinde. Er sagt im Beitrag, auch wenn sich die Schweiz als Wasserschloss sehe, sei es dennoch sehr wichtig, dass das Wasser geschützt werde. «Wir müssen Sorge tragen zum Wasser», so Hofer. Biel soll eine Blue Community werden. Er wies darauf

hin, dass die Schweiz Sitz verschiedener internationaler Konzerne sei, welche rücksichtslos mit Wasserressourcen in europäischen, amerikanischen, afrikanischen und asiatischen Ländern umgehen. Wasser wird immer mehr zur bedrohten Lebensquelle. In kriegerischen Konflikten dient Wasser bereits als Waffe. Die schonungslose Verschmutzung durch Düngemittel und Pestizide muss gestoppt werden. Blue Community setzt sich für Wasser als Allgemeingut ein. Es soll weltweit sauberes Trinkwasser für alle Menschen verfügbar sein. So die Forderung der Petition.

Die reformierte Kirche sieht in Blue Community auch einen konkreten Einsatz für Solidarität, Frieden und Gerechtigkeit und ist deshalb seit mehreren Jahren Mitglied der internationalen Gemeinschaft geworden. Ob auch die Stadt Biel eine Blue Community wird, wird sich in rund zwei Monaten zeigen. Derweil wird bald eine gleiche Petition in Nidau eingereicht.

LUZIA SUTTER REHMANN

Kontakt: Theo Hofer, info@theohofer.ch
 www.bluecommunity.ch

Ukraine: Die Kirchgemeinde handelt

Die soziale und religionsbezogene Integration der ukrainischen Geflüchteten

Der andauernde Angriffskrieg in der Ukraine macht auch die Gemeinden Biel, Magglingen und Leubringen betroffen. Etliche Haushalte aus diesen drei Gemeinden haben ihre Türen für die ukrainischen Geflüchteten geöffnet.

Auch die Kirchgemeinde Biel handelte: ein Projektkoordinator mit einem 5-monatigen Mandat wurde angestellt. Diese Ansprechperson sollte, in enger Zusammenarbeit mit einem Projektteam aus verschiedenen Fachbereichen, geeignete Massnahmen entwickeln. Zunächst als «Carte Blanche» gestartet, entwickelte sich das Projekt als prozesshaftes Intervenieren, um eine möglichst adäquate Unterstützung zu leisten. Nach Auskunft von und Austausch mit verschiedenen institutionellen Akteuren konnte rasch ein relativ gutes Bild über die Situation der Geflüchteten gewonnen werden: demographische Zusammensetzung der ukrainischen Population, Angebotslandschaft, Anhaltspunkte zur Konkretisierung des Handlungsbedarfs, speziell in den Bereichen Begegnung und Glaubensausübung. Darauf folgten viele Gespräche mit Einzelpersonen sowie einige Gruppentreffen mithilfe einer Übersetzerin. Weitere ukrainische Schlüsselpersonen konnten kontaktiert werden. Mit etwas Englisch und teilweise Deutsch konnten wir uns gut verständigen.

Es stand und steht weiterhin fest, dass es wichtig ist, die ukrainischen Geflüchteten bei der sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Integration zu unterstützen und sie insbesondere bei der Netzwerkbildung und der Selbstorganisation zu begleiten. Die Vernetzung der ukrainischen Geflüchteten untereinander soll gefördert werden. Es konnten zudem Kontakte zu einem neu gegründeten Verein namens

Ukrainisch-orthodoxe Kirche in der Schweiz geknüpft werden. Bei diesen Mit-ChristInnen stand vor allem der Wunsch nach Räumlichkeiten zuvorderst, um ihren Gottesdienst zu feiern.

Begegnungsanlass als Mobilisierungsstart

In relativ kurzer Zeit konnte eine Gruppe von UkrainerInnen gewonnen werden, welche freiwillig an der Planung des ersten gemeinsamen Begegnungsanlasses am 22. September aktiv mitgewirkt haben. Zwei gemischte Gruppen wurden für ein gemeinsames Kochen und für eine kleine Olympiade gebildet. Es gab kulinarische Spezialitäten, Gesänge aus der Schweiz und der Ukraine, Gedichte von ukrainischen Jugendlichen wurden vorgetragen, mit einer Video- und Fotoprojektion wurden Privatbilder aus der Ukraine gezeigt. usw. Es kamen rund 100 Personen, mehrheitlich ukrainische Geflüchtete. Aus der entstandenen Vorbereitungsgruppe zum Begegnungsanlass wurde inzwischen eine motivierte Gruppe, welche sich in der Kirchgemeinde weiter engagieren möchte, wie etwa bei Mittagstischen. Neue Bedürfnisse bzw. Projektideen werden nun geäußert und an den Projektkoordinator herangetragen: Winterkleider sammeln für ukrainische Geflüchtete, Mal- und Kunstatelier für Kinder, Gesangsabende usw. Inzwischen haben die ukrainischen Geflüchteten in Biel einen Verein gegründet. Das Engagement der ref. Kirchgemeinde wird von dieser Gruppe sehr geschätzt. Türen wurden sowohl innerhalb wie ausserhalb der Kirchgemeinde Biel geöffnet, was auch zur weiteren Autonomisierung der Gruppe beiträgt.

Ukrainisch-orthodoxe Gottesdienste im Wytenbachhaus

Seit September finden immer wieder uk-

rainisch-orthodoxe Gottesdienste im grossen Saal im Wytenbachhaus statt. Diese erste Unterstützung ist zunächst bis Ende Januar 2023 vorgesehen, bis vom Kirchgemeinderat eine Entscheidung für eine mögliche mittelfristige Unterstützung und Zusammenarbeit steht. Dabei geht es auch darum abzuwägen, wie die Bedürfnisse der verschiedenen internen und auswärtigen Gruppen für das doch beschränkte Raumangebot in Einklang gebracht werden können. Von dieser Raumbenutzung abgesehen, entwickelt sich eine erfreuliche ökumenische Zusammenarbeit mit der ukrainisch-orthodoxen Kirche in der Schweiz in bestimmten Bereichen, beispielsweise beim interreligiösen Friedensgebet vom 12. November mit dem Runden Tisch der Religionen Biel.

Schlussfolgerung und Ausblick

Mit diesem Projekt hat die reformierte Kirchgemeinde Biel einen Integrationsprozess angestossen. Kontakte zur ukrainischen Gemeinschaft wurden geknüpft und Schlüsselpersonen gewonnen. Netzwerke sind entstanden, physisch wie auch über soziale Medien. Nun geht es darum, die entstandene Dynamik und die sich entfaltende Energie in der Kirchgemeinde und für die Menschen aus der Ukraine nutzbar zu machen. Mit Blick auf die aktuelle Situation in der Ukraine ist eher mit einer Zunahme an Geflüchteten von dort zu rechnen.

NOELTSHIBANGU

HEKS-Weihnachtssammlung Frieden fördern – jetzt erst recht!



Die Welt ist in den letzten Jahren kein friedlicherer Ort geworden. Konflikte und Gewalt nehmen zu. Das Völkerrecht wird ungestraft missachtet. Millionen Menschen werden zu Geflüchteten. Die UNO warnt, dass der Frieden auf der Welt so stark bedroht ist wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr.

Die aktuelle humanitäre Krise in der Ukraine mag dabei im Moment unsere grösste Aufmerksamkeit erhalten. Doch es gibt

noch viele andere Orte auf der Welt, wo Menschen unter Konflikten leiden.

In mehr als 20 Ländern herrschen derzeit bewaffnete Konflikte und Kriege. Zwei Milliarden Menschen, also ein Viertel der Weltbevölkerung, leben in Konfliktgebieten. In diesem Jahr benötigen mindestens 274 Millionen Menschen humanitäre Hilfe.

Konflikte unterbrechen den Zugang zu lebensnotwendiger Versorgung und zwingen Menschen in grosse Armut. Sie kosten nicht nur Menschenleben, sondern haben auch tiefgreifende, langfristige Folgen für die betroffenen Länder und Ge-

sellschaften. Es ist klar: Wir können nicht alle Not aus der Welt schaffen. Aber wir können gemeinsam dazu beitragen, diese zu verringern und Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Die HEKS-Sammlung 2022 steht im Zeichen dieser Friedensarbeit. Danke, wenn Sie uns dabei unterstützen.

HEKS UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE BIEL

Auf diesen Wegen können Sie Ihre Kollekte überweisen:

PC 80-1115-1
 IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1
 heks.ch



KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff Mett

Jeden Freitag, 14-17 Uhr
Calvinhaus, Mettstr. 154
 für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
 Programm auf www.ref-biel.ch
 Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch
2. Dezember ... Ausflug: Hallenbad
 (mit Anmeldung)
9. Dezember ... Samichlous
16. Dezember ... Weihnachtsbäckerei
23. Dezember ... Weihnachtsbasteln

Calvintreff Mett

Jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
Calvinhaus, Mettstr. 154
 für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
 Programm auf www.ref-biel.ch
 Kontakt: Nadine Bourban, 079 680 03 56,
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Krabbelgruppe

Jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstr. 154
 für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis
 4 Jahren
 Das Angebot ist gratis und offen für alle.
 Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



Adventstheater 2022

Probedaten:
Samstag: 3. | 10. | 17. Dezember
jeweils von 9.30-12 Uhr
Hauptprobe: Samstag, 24. Dez., 15 Uhr
Aufführung: Samstag, 24. Dez., 17 Uhr
im Rahmen des Familien-Weihnachts-
gottesdienstes
 Kontakt und Information:
 Nadine Bourban, 079 680 03 56,
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Spielabend im Wyttenbachhaus

mit Znacht
Jeden letzten Donnerstag im Monat ab
18 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
 steht das Wyttenbachhaus für alle Ju-
 gendlichen nach der Konfirmation offen.
 Freundinnen und Freunde aus der Konf-
 klasse treffen, spielen, kochen, diskutie-
 ren und Spass haben.
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37,
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Pauluskirche, Blumenrain 24
 Für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre
 Familien: Singen – Beten – Feiern –
 Basteln – rund um eine Geschichte aus
 der Bibel – dazu ein feines Zvieri.
Mittwoch, 10. Dezember, 15-16 Uhr
 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Familiengottesdienst mit Adventstheater

Pauluskirche, Blumenrain 24, Biel
Sonntag, 24. Dezember, 17 Uhr
 Pfarrerin: Heidi Federici Danz
 Musik: Caroline Hirt
 Mitwirkende: Nadine Bourban,
 Malik Nünlist



**Gemütliches Zusammensein unter
dem Titel «Samantaklaus!»**
 Samichlous typisch männlich?

Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr
Stadtkirche, Ring 2, Biel
 Für Kinder, Jugendliche, Familien und
 jung gebliebene!
 Das faces and music Event zählt als
 besuchter Gottesdienst.
 Musik: Naveni und Gitarre
 Special guest: Anna Tanner
 Anschliessend geniessen wir Suppe und
 Schlangenbrot auf der Dachterrasse

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 9 | ganze Stadt
Faces & Music
Stadtkirche, Ring 2, Biel
Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr
Unterricht
Lebenswege – Glaubenswege
Wyttenbachhaus, J.-Rosius-Str. 1
Samstag, 10. Dezember, 9-12 Uhr

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch
 Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Dienstag, 6. Dez., 15-16 Uhr
Dienstag, 20. Dez., 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Donnerstag, 1. Dez., 15-16 Uhr
Donnerstag, 8. Dez., 15-16 Uhr
Donnerstag, 15. Dez., 15-16 Uhr
 Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Lieber Oli

Du hast deine Stelle als Katechet in der
 Deutschen Kirchengemeinde Biel gekündigt
 und uns auf Ende September verlassen.
 Fast fünf Jahre warst du Teil unseres
 KUW-Teams. Für ein Kind/ einen Jugendli-
 chen ist das ein halbes Leben! Welche Be-
 deutung haben diese fünf Jahre in dein-
 em Leben?

Die Zeit als Katechet in der reformierten
 Kirche Biel hat für mich eine grosse Be-
 deutung. Erleben zu dürfen, wie aus Kin-
 dern Jugendliche und dann junge Erwach-
 sene wurden, ist ein grosses Geschenk.
 Und wenn ich an die Zeit mit ihnen zu-
 rückdenke, dann bin ich einfach dankbar.
 Zudem sind mir in dieser Zeit natürlich
 auch das Team und all die Menschen, mit
 denen ich zusammenarbeiten durfte,
 sehr ans Herzen gewachsen.

Was hat dich bei deiner Arbeit als Katechet begeistert?

Den Menschen zu begegnen, mit ihnen
 unterwegs zu sein. Versuchen, ihnen et-
 was vom Glauben unserer Kirche weiter-
 zugeben, versuchen herauszufinden, was
 der Glaube für einen persönlich bedeuten
 kann und ein Zeugnis meines eigenen
 Glaubens vorzulegen.

Wenn du deine Bieler Zeit Revue pas- sieren lässt ... Welche Erinnerungen nimmst du als deine schönsten mit?

Diese Frage überfordert mich ein biss-
 chen. Es gab unzählige Momente, viele
 Konfirmationen, Lager, Ausflüge, Essen.
 Viele tiefe Gespräche, manche glückli-
 chen und auch ein paar traurige Momen-
 te. Jugendliche, die sich etwas getrauen,
 was sie vorher nie gewagt haben. Kinder,
 die lachen, staunen und einfach Freude



Calvinhaus, Mettstr. 154
Samstag, 3. Dezember, 13.30-17 Uhr
La source, Quellgasse 15, Biel
Mittwoch, 7. | 14. | 21. Dez., 13.30-17 Uhr
Samstag, 10. | 17. Dez., 13.30-17 Uhr
 Kosten pro 100g Fr. 2.50
 Andere Termine für Gruppen sind auf
 Anfrage möglich!
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37,
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch



haben. Die Zeit im Team, wo ich sein
 konnte, wie ich bin. Auf jeden Fall wurden
 mir viele wertvollen Erinnerungen ge-
 schenkt, die mich auf meinem weiteren
 Lebensweg begleiten werden.

Gibt es etwas, was du der Deutschen Kirchengemeinde Biel für die Zukunft ans Herz legen möchtest?

Weiterhin Jesus und die Menschen ins
 Zentrum stellen, Gemeinschaft leben und
 Leuchtturm in einer Welt sein, die das
 Licht der Hoffnung und der Liebe nötig hat.

Du sagst, deine neue Stelle sei deine Traumstelle. Nun sind wir natürlich ge- spannt ... Was macht deine neue Arbeit für dich so traumhaft?

Die reformierte Landeskirche hat ihre Be-
 rechtigung, ihren Sinn und ich kann wirk-
 lich sagen, dass ich sie gerne habe. In
 meinem Herzen aber bin ich ein Täufer
 und seit Jahrzehnten aktives Mitglied in ei-
 ner Freikirche in Bern. Als die Stelle des
 Pastors in dieser Gemeinde frei wurde,
 habe ich einfach gewusst, dass ich es wa-
 gen muss. Mit 51 Jahren, darf man auch
 mal etwas riskieren. Was es dann für ein
 Traum wird, das wird sich zeigen. Auf je-
 den Fall wünsche ich der reformierten Kir-
 che Biel Gottes Segen und bin dankbar für
 die Zeit und die wunderbaren Menschen.

Auch wir danken dir für deine Zeit und
 dein Engagement bei uns und wünschen
 dir alles Gute für deine neue Arbeit und
 deinen weiteren Lebensweg.

Bhaet di Gott

DEINE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN
 IN DER BILDUNGSKIRCHE

Was isch das für es Liechtl? Was isch das für e Schiin?
 dr Chlous mit dr Latärne louft grad dr Wald duri.



Licht im Dunkeln

Nicht für alle ist der Advent eine einfache
 Zeit. Viele von uns freuen sich auf die
 kommenden Tage. Wir treffen unsere Lie-
 ben und feiern mit ihnen. Andere hinge-
 gen ist weniger nach Feiern zumute. Die
 Festtage lösen nicht nur lichtvolle Gedan-
 ken aus.

Auch in diesem Jahr haben einige von
 uns einen nahen Menschen verloren. Es
 wird das erste Weihnachten ohne diesen
 einen Menschen sein. Andere sind
 schon seit vielen Jahren alleine oder von
 der Familie getrennt. Sie spüren die Ein-
 samkeit in der Adventszeit ganz beson-
 ders. Einige sind körperlich nicht mehr
 so mobil wie früher. So mitfeiern wie
 früher, das geht nicht mehr. Wieder an-
 dere können sich Feste und Geschenke
 nicht leisten. Sie müssen jeden Rappen
 umdrehen, auch wenn wir anderen es
 nicht sehen können. Und dann gibt es
 auch jene, denen die Finsternis zu
 schaffen macht. Oft fällt es schwer, über
 psychische Probleme zu sprechen.

Es ist darum gut, dass wir gerade wäh-
 rend der bewegten Feiertage achtsam
 miteinander umgehen. Wenn Sie das Be-
 dürfnis nach einem Gespräch haben, sind
 wir gerne für Sie da.



- Unser Pfarrteam steht Ihnen bei Bedarf für ein **vertrauliches Seelsorgege-
spräch** zur Verfügung. Sie finden die
 Kontaktdaten in der Rubrik «Pfarrper-
 sonen».
- Wenn Sie in Notfällen jemanden zum
 Reden brauchen, wenden Sie sich un-
 geniert an die **Dargebotene Hand**
 unter der Nummer 143. Dort können Sie
 jederzeit, anonym und vertraulich anru-
 fen. Auf www.143.ch gibt es übrigens
 auch die Möglichkeit, mit jemandem zu
 chatten.
- Wenn Sie Unterstützung in finanziellen
 oder Alltagsfragen benötigen, wenden
 Sie sich an unsere **Sozialberatung**. Un-
 ter der Nummer **032 322 86 22** kön-
 nen Sie einen Termin vereinbaren (bitte
 auch Anrufbeantworter besprechen).

Haben Sie den Mut, Hilfe in Anspruch zu
 nehmen.

Wir wünschen Ihnen ein heiliges und heil-
 sames Weihnachtsfest. TOBIAS ZEHNDER

UNTERWEGS

Ausflug nach Zürich und Besuch Lichterlabyrinth und Kathrin Rehmat

Dienstag, 29. November, 9.20-17.13 Uhr,
Bahnhofhalle Biel
 Wir fahren nach Zürich, besuchen Mittags-
 gebet und Lichterlabyrinth der Prediger-
 kirche. Kathrin Rehmat nimmt sich Zeit.
 Bahn билет/Verpflegung/Versicherung
 gehen zu Lasten der Teilnehmenden.
Anmeldung bis 25.11.: Susanne Hosang,
 079 754 43 76



VORSCHAU

Afrika – OeMe – Bafut – Frauenförderung L'Afrique des Femmes

25. Januar, 09.15 Uhr, Biel Solothurn
 Wir fahren an die Solothurner Filmtage und schauen gemeinsam den Schweizer Film
 über eindruckliche, afrikanische Frauen. Details im reformiert.-Januar.
Infos: Susanne Hosang, 079 754 43 76



Lese-Reise 2023 Biel, Bürglen, Nidau

**Irland – Land der
tausend Regenbögen**
23.09. – 01.10.2023

Saftige Wiesen, blaue Seen, Klöster, Bier...
 Interessierst Du Dich für mystische
 Geschichten von Mönchen, Vikingern,
 Normannen und englischen Königinnen?

Infos: Regula Sägesser, 079 667 15 00,
 Susanne Hosang, 079 754 43 76



TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 6. Dezember, 12 Uhr
Mettstrasse 154
 Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch in der alte Öli Bözingen
Mittwoch, 14. Dezember, 12 Uhr
Solothurnstrasse 4
 Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11

SeniorInnen-Café
Jeden Freitag, 9-11 Uhr
 (ausser während den Schulferien)
Solothurnstrasse 21
 Begegnung und Austausch für Menschen über 60.
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

HAND

Café Couture | Nähcafé
Freitag, 2. | 16. Dez., 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

Frauengruppe Madretsch
Mittwoch, 7. | 21. Dez., 14.30-16.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
 Wir stricken Wollaschen für Hilfswerke.
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 13. Dezember, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Kontakt: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

Lesetreff
Donnerstag, 5. | 12. | 19. Dez., 9 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
 Leitung: Susie Saam
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

KLANG

Morgensingen
Dienstag, 6. | 20. Dezember, 9 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
 Info: Selina Weibel, info@singklang.ch
 oder SMS 076 540 98 49

Seelenklänge
Dienstag, 6. Dezember, 18.45-19.15 Uhr,
Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppenolle, Orgel,
Stephanos Anderski, Obertongesang
 Klangmeditationen
 Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 15. Dezember, 14-16 Uhr,
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Hans Gantner.
 Auskunft: Tobias Zehnder, 079 194 08 75

je chante | you sing | wir singen |
come together songs
jeden 2. & 4. Dienstag – kostenlos
8. und 22. November, 18-19 Uhr, Haus
pour Bienne, Kontrollstr. 22
 Keine Vorkenntnisse nötig. Leitung:
 Jacqueline Zimmermann

BEWEGUNG

Turnen für ältere Menschen
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr
 (ausser während den Schulferien)
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Kontakt/Leitung: L. Gobat, 032 373 42 83

GYM/FIT Turnen Seniorinnen
Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr
 (ausser während den Schulferien)
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Kontakt und Leitung: Lucia Gobat,
 032 373 42 83 (Vertretung: E. Bornand)

Tanzen
Donnerstag, 1. | 15. Dez., 14.30-16 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Einfache Kreis- und Volkstänze,
 beschwingt oder meditativ.
 Leitung: Rose-Marie, Ferrazzini, Ursula
 Häni
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

MENSCH MÄNNER JAHRESENDFEIER



Freitag, 9. Dezember, 18.30 Uhr
Stephanskirche,
Gottfried-Ischer-Weg 11
18.30 Uhr
 Ankommen bei Glühwein und Grittibänz

19 Uhr, Stephanskirche
 eigene Texte, Bilder (gemaltes Selbst-
 porträt) und Musik Gestaltung
 Teil 1: Pfarrer Marcel Laux
 Teil 2: Teilnehmer

19.45 Uhr
 anschliessend gemütliches Beisammen-
 sein bei einer warmen Suppe.

Anmeldung für die Teilnahme und für
Text-Bild- oder Musikbeiträge bis am
5.12. bei Marc Knobloch, 032 535 50 15,
 marc.knobloch@bluewin.ch

GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr
Pauluskirche, Turmzimmer,
Blumenrain 24
 Kontakt: Irène Moret, 079 512 13 46

Gerechtigkeit, Friede und
Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 7. Dezember, 9.30-11 Uhr
Biel
 Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen
 des Wirtschaftswachstums und
 möglicher Alternativen. Immer am
 ersten Mittwoch des Monats.
 Neue InteressentInnen, die u.a. auch die
 thematische Stossrichtung mitbestimmen
 möchten, sind jederzeit willkommen.
 Wer neu zur Gruppe stossen möchte,
 bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger
 Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
 (ausser während den Schulferien)
Calvinhaus, Mettstr. 154
 Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

MEDITATION

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung, jeden Mittwoch
von 07-07.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang
 und Stille.
 Kontakt: Martina Wiederkehr-Steffen,
 Pfarrerin, 079 133 62 55

Meditation am Montag
5. | 12. Dezember, 19-ca. 21 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
 Sitzen und gehen im Schweigen. Wir üben
 die Kunst der Achtsamkeit und öffnen
 uns der Kraft der Stille. Bitte beim ersten
 Mal vorher Kontakt aufnehmen:
 Theo Schmid, 032 341 81 24,
 thschmid@swissonline.ch

Atem-gesteuerte
Bewegungs-Meditation
Freitag, 9. | 23. Dezember, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Mitbringen: Bequeme Kleidung in
 Schichten, Trinkflasche, Strassenschuhe,
 Hallenschuhe oder warme Socken.
 Kosten: Kollekte.

Kontakt und Anmeldung:
 Jan Hartmann, 076 575 87 26,
 Coach für Stabilisierung und
 Veränderung, Berater in Stressregulation
 und Burnout-Prävention, Trainer für
 Bewegung aller Art / Ursprüngliches
 Gehen.

Ehre sei Gott in der Höhe und
 Frieden auf Erden
 und den Menschen ein Wohlgefallen

LUKAS 2, 14

BIEL EXTRA

Verabschiedung von Luzia Sutter Rehmann

Im Januar 2008 hat Luzia Sutter Rehmann die Nachfolge von Catina Hieber als Studienleiterin im Arbeitskreis angetreten. Damals war der Arbeitskreis noch im Farelhaus einquartiert, weshalb die ersten Abende zu «Treffpunkt Ethik» im Saal des Farelhauses stattfanden. Die damals gesetzten Themen sind bis heute wichtig: Globalisierung und das Recht auf Nahrung, Klima – was jetzt getan werden muss, ausserdem Sterbehilfe, Fremdheit und Integration, das Ende des Erdöls, Familie im Wandel.

Luzia gelang es, die gesellschaftspolitischen Fragen mit biblischem Nachdenken zu würzen oder umgekehrt: bei ihr wurde die Bibel ein Buch, das mitgelesen werden konnte, wenn man sich mit Gegenwartsfragen auseinandersetzen wollte.

Unvergesslich ist die Vernissage im Farelhaus zum Faktenblatt merk.würdig im November 2009:

Einundzwanzig Künstlerinnen aus Biel und Umgebung waren eingeladen, je eine Frauenorganisation zu porträtieren. Dies ergab einen wunderbaren Tisch, an dem dann tatsächlich alle Institutionen und Vereine von Frauen einmal zusammensassen, assen und für ihre Arbeit gewürdigt wurden.

Luzia holte das Fernstudium Feministische Theologie in die Schweiz. Biel und Basel wurden somit die ersten Orte, die

diesen Langzeitkurs durchführten. 36 Teilnehmerinnen schrieben sich beim ersten Durchgang ein! Auch dieses Projekt beruhte auf Vernetzung mit den kirchlichen Frauenstellen in der Schweiz, der IG Feministische Theologinnen und der Frauenkirche Bern. Gegenwärtig läuft das Fernstudium zum vierten Mal in Biel, diesmal mit 26 TeilnehmerInnen.

Neunmal fand das Bieler Lernhaus zusammen mit Pfr. Peter Winzeler statt, dreimal ein Durchgang des dreijährigen evangelischen Theologiekurses (ETK). Dass der AfZ inzwischen aus dem Farel-

haus an den Ring 3 gezogen war, gab ihm eine neue Sichtbarkeit. Dazu gehören auch die Politischen Nachtgebete auf dem schönen Ringplatz beim Brunnen, zu denen der Arbeitskreis zusammen mit Liliane Gujer, Barbara Heer, Christine Volmer und Peter Bernd bis jetzt eingeladen hat.

Ein Schwerpunkt ihrer gegenwärtigen Arbeit ist der Thinktank «Sexualität in kirchlichem Kontext», den sie mit Noël Tshibangu zusammen ins Leben gerufen hat. Das Glossar zu Ehe für alle wurde im Thinktank erarbeitet, zweisprachig publi-

ziert und den Synodalen von Refbejus als Gesprächsgrundlage verteilt. Neben Videogesprächen zu Kirche, Bibel und Sexualität und einer Podcast-Serie zu «Queer altern» schuf der Thinktank auch Vernetzung. Hieraus erwachsen die erste queere Weihnachtsfeier in Biel sowie weitere queere Gottesdienste.

Last but not least ist das Engagement des Arbeitskreises für den Frauenplatz Biel zu nennen. Luzia war während fünfzehn Jahren im Vorstand aktiv. Der Frauenplatz vertritt die Interessen der Gleichstellung, bringt die Debatte auch auf kommunaler Ebene ein, setzt sich für die Sichtbarkeit der Frauen in der Öffentlichkeit ein und organisiert Veranstaltungen um den 8. März u.a.m.

Auch die Frauenstadtrundgänge sind ein Projekt des Frauenplatzes, für die sich Luzia stark eingesetzt hat. Sie aktualisierte den Rundgang «Der andere Blick», der an der Expo 02 entstanden war, und erarbeitete «Weltsichten – Wenn Frauen reisen» mit einem engagierten Team zusammen als neuen bilinguen Rundgang. Luzia hat sich in unserer Kirchgemeinde in Gremien und Projekten stark engagiert. So verhalf das Projekt «Beim Namen nennen» dem renovierten alten Pfarrhaus am Ischerweg zu seinem neuen Namen: Gertrud Kurz-Haus. Im Ring 3 fanden auch Kleidertauschbörsen statt und einmal gab es eine fair trade-Modeschau in der Bieler Stadtkirche!

Der Weggang von Luzia Sutter Rehmann hinterlässt einen grossen Kreis von Menschen, deren Interesse an einer befreiungstheologischen Bibellektüre geweckt werden konnte und bestimmt weiter anhält. Zum Glück für Biel und den Arbeitskreis konnten wir mit Noël Tshibangu und Pfarrerin Ruth Schäfer, Pfarrerin Ruth Schäfer ausgewiesene Fachpersonen zur Nachfolge gewinnen, die sich um dieses Interesse an Theologie und Gesellschaftsfragen kümmern werden.

Liebe Luzia, herzlichen Dank für das engagierte Einbringen deines Wissens, deiner Ideen und deiner Kraft in den Arbeitskreis für Zeitfragen, in unsere Kirchgemeinde und in unsere Stadt. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und sind gespannt, was wir von dir noch hören und lesen werden.

SABINE SCHNELL, KIRCHGEMEINDERÄTIN IM
 RESSORT BILDUNGSKIRCHE



ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Schäfer Ruth
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wiederkehr-Steffen Martina
Calvinhaus, Mettstr. 154, 079 133 62 55
martina.wiederkehr@ref-bielbienne.ch

Pfr. Zehnder Tobias
Calvinhaus, Mettstr. 154, 079 194 08 75
tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Malik Nünlist
malik.nuenlist@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91

Ocaña Maria
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Schäfer Ruth
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Sutter Rehmann Luzia
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
032 341 89 58, Ring 4, 2502 Biel
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

Van Coppennolle Pascale, Stadtkirche
076 502 61 36
pascale.vancoppennolle@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
Finkam Valentin, Praktikant
valentin.finkam@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch
Schutzbach Niklas, Stv. 079 128 11 07
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wyttbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen
079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN DER KIRCHGEMEINDE BIEL

- 09.10. HEKS CHF 293.95
- 23.10. Kirchliche Passantenhilfe CHF 171.00
- 02.10. Partnerschaft Bafut CHF 219.65
- 16.10. Frauenhaus Biel (Solfemmes) CHF 212.25
- 23.10. Kirchliche Passantenhilfe CHF 80.00
- 30.10. HEKS CHF 208.20
- 30.10. HEKS CHF 233.70

AMTSWOCHEN

- Süden | Mett-Madretsch**
28.11.-02.12. Christina Meili-Züllig
05.12.-09.12. Martina Wiederkehr-Steffen
12.12.-16.12. Ruth Schäfer
19.12.-23.12. Ruth Schäfer
27.12.-30.12. Tobias Zehnder
- Norden | Stadt-Bözigen**
28.11.-02.12. Stefan Affolter
05.12.-09.12. Stefan Affolter
12.12.-16.12. Philipp Koenig
19.12.-23.12. Philipp Koenig
27.12.-30.12. Philipp Koenig

CHRONIK

Bestattungen

- Irène Anliker, geb. 1940, Bubenbergstr. 34
- Anna Marschall-Bader, geb. 1928
- Ulrich Bucher, geb. 1943
- Rolf Hänni, geb. 1965, Mettstrasse 6
- Jürg Fred Rihs, geb. 1933, Zollhausstrasse 62f
- Arthur Ryser, geb. 1937, Südstrasse 38
- Marlise Hirschi, geb. 1952
- Lilly Horst, geb. 1938
- Ruth Lea Rawyler, geb. 1936, Schössli Mett
- Liselotte Wälchli, geb. 1932
- Rösly Moser-Kocher, geb. 1935, AH Büntenberg

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch



«Verbergt euch, Sonnenlicht und Mond,
die ihr so stolz am Himmel thront!
Er naht, er naht von fern – von Osten her –,
der Weihnachtsstern!» FRANZ VON POCCHI

GESCHICHTE DES GELINGENS



Abschied von Peter Liechti

1995 trat Peter Liechti seine Arbeit im Wyttbachhaus an. Es begann eine Zeit, wo man gerne ins Wyttbachhaus kam, man fühlte sich willkommen, keine Atmosphäre mehr nach dem System: «Das Haus ist sauber und geschlossen» Mit Peter habe ich gerne zusammengearbeitet. Wir haben viele Mittagstische erfolgreich über die Bühne gebracht, in lockerer Stimmung in einem guten Arbeitsklima. Ebenso haben wir zusammen mit seinen Kollegen den Hausdienst reorganisiert und einmal pro Jahr bei einem gemütlichen Essen zu viert die Lage besprochen und verbessert. Vor ein paar Jahren begannen gesundheitliche Probleme und entsprechend wurde die Arbeit mühsam, die Situation seit der Fusion und die vielen Veränderungen in der Kirchgemeinde gingen nicht spurlos an Peter vorbei. Peter, ich möchte dir im Namen der Kirchgemeinde danken für deine treue Arbeit und deine Verlässlichkeit. Ich wünsche dir für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, gute Gesundheit und Gottes Segen für all das, was jeder Tag bringt.

Wenn ich auf die Zusammenarbeit mit Peter Liechti zurückblicke, kommen mir sehr spannende Begegnungen und Gespräche in den Sinn. Denn Peter war weit mehr als der «Hüttenwart», als den er sich spasseshalber manchmal bezeichnete. So sassen wir gemeinsam in einer Arbeitsgruppe, welche den Zusammenschluss der damaligen vier deutschsprachigen Kirchgemeinden schon vor fast 20 Jahren andachte – und diskutierten, bis manchmal fast die Fetzen flogen. Die gleichzeitig sehr praktischen wie auch tiefgründigen Beiträge von Peter haben mich damals tief beeindruckt. Meistens erlebte ich persönlich Peter als äusserst hilfsbereit, als Ermöglicher von vielen tollen Anlässen und Projekten. Dafür bin ich von Herzen dankbar und wünsche ihm nun einen spannenden neuen Lebensabschnitt – hoffentlich mit ein bisschen weniger Ärger und dafür mehr Musse und Zeit für das, was ihm wichtig ist.

CHRISTOPH GRUPP

DORIS AMSLER-THALMANN

IMPRESSUM

Redaktionsteam

- Susanne Hosang**, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
- Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoeyer@bluewin.ch
- Philipp Kissling**, info@phkgraphics.ch
- Tobias Zehnder**, 079 194 08 75
Tobias.zehnder@ref-bielbienne.ch
- Rahel Balmer**, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch
- Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch
- Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch
- Maria Ocaña**, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch
- Claudia René**, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch
- Regula Sägeser**, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch
- Ruth Schäfer**, 079 821 88 111
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch
- Noël Tshibangu**, 079 194 08 75
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Januar 2023
Donnerstag, 1. Dezember 2022